

Von Edeltraud Peschel

Eigennutz?



Am Fuße eines Leuchtturms ist es am dunkelsten. Was Wunder, dass das Lindenau-Museum, noch ein Leuchtturm in der ostdeutschen Museumslandschaft, von Kunstkennern

außerhalb der Stadt oft intensiver wahrgenommen wird als von der eigenen Bevölkerung und von Politikern der Region. Das soll sich ändern. Ein Leuchtturm ohne Hinterland ist kaum vorstellbar. Dennoch würde das Mammutprojekt „Altenburg – Provinz in Europa“ nicht funktionieren, wäre es nur aus Eigennutz konzipiert.

Da macht ein Museum seine Stadt und sich selbst zum Kunstgegenstand, legt Vergangenes und Gegenwärtiges frei, um Zukunftschancen für sich und die Stadt zu entdecken, und stößt Politiker wie Bevölkerung gewissermaßen mit der Nase drauf. Die Botschaft heißt: Nicht lamentieren über Gebäudeverfall und Bevölkerungsschwund, über wirtschaftlichen Niedergang und Werteverlust, sondern Mut haben zu Widerspruch und kreativem Aufbruch. Denn Altenburg und seine Menschen sind zwar etwas Besonderes, aber mit ihren Problemen bestimmt kein Einzelfall in Europa.